

# CSU setzt auf Kontinuität

Geschlossenheit demonstriert die CSU in der Jahreshauptversammlung. Die Neuwahlen bergen somit kaum Überraschungen.

Schirmitz. (exb) Vorsitzender Markus Dobmeier erinnerte an gut frequentierte Veranstaltungen: das Bürgergespräch mit Landrat Andreas Meier, den Familienradausflug nach Lückenrieth, den Zoiglabend in der Jakobsklause, die Ferienaktion bei Bauer Fritz in Irchenrieth, das Kartoffelfest auf dem Acker von Gerhard Adam sowie die Ortsbegehung mit Bürgermeister Ernst Lenk.

Dobmeier stellte auch heraus, dass im Dezember wieder 1000 CSU-Kalender kostenlos an alle Haushalte verteilt wurden. Der CSU-Chef ging auch auf die Arbeit im Gemeinderat ein. Die Themen „Ausbau der Ferienbetreuung“ und „Stellplatzverordnung“ seien von der CSU angeregt und durchgesetzt worden. Dobmeier kündigte an, den Blick immer auf eine solide Finanzierung zu richten, keine Schulden zu machen und klare Prioritäten für notwendige Maßnahmen zu setzen. Den noch offenen



Bei der CSU Schirmitz herrscht Harmonie: Die Führungsmannschaft um Markus Dobmeier (vorne, Dritter von rechts) erhielt bei den Neuwahlen das Vertrauen. Inge Schneider (vorne, Zweite von links) rückte erstmals in das gleichberechtigte Stellvertreter-Trio auf. Bild: exb

Aussagen vom Kommunalwahlkampf 2014 will sich die Partei in den nächsten Monaten widmen. Dobmeier forderte auch die Mitglieder der Jungen Union auf, sich in die Gemeindepolitik einzubringen und sich

mit Kandidaten an der nächsten Kommunalwahl zu beteiligen. Den Mitgliederstand bezifferte der Vorsitzende mit 58 Frauen und Männern. Er freute sich über die Neumitglieder Lukas Hölzl und Marc Rupprecht.

Hauptkassier Karl Balk zeigte eine legte geordnete Finanzen vor. Zum Schluss ging es noch um eine leichte Anhebung der Mitgliedsbeiträge. Sie wurden rückwirkend zum 1. Januar so festgelegt: Jahresbeitrag für Mitglieder 55 Euro, für jedes weitere Familienmitglied bis zum 24. Lebensjahr 35 Euro, ebenso 35 Euro für JU-Mitglieder und 40 Euro für Geringverdiener.

## Bürgermeister zieht Bilanz

Am 1. Mai waren es genau drei Jahre, dass der jüngste Bürgermeister in der Region, Ernst Lenk, im Amt ist. Der 30-Jährige zog in der Jahreshauptversammlung der CSU eine Halbzeitbilanz. „Dank der Unterstützung und Rückendeckung der CSU sowie einer konstruktiven und parteiübergreifenden Zusammenarbeit im Gemeinderat haben wir erfolgreich an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde gearbeitet.“ Dazu gratulierte Parteichef Dobmeier: „Die CSU hat mit dem einstigen JU-Vorsitzenden Lenk eine gute Wahl

getroffen, als sie ihn als Kandidaten für den Chefessel im Rathaus nominiert hat.“

„Ich bin mit den Aufgaben zur Abwicklung der Städtebaufördermaßnahmen in der Gemeinde gleich ins kalte Wasser geworfen worden“, bekannte Lenk. Seit seinem Amtsantritt sei er fast täglich auf den Baustellen unterwegs gewesen.

Lenk sprach aber auch einige Verbesserungen in der Infrastruktur der Gemeinde an, die es in naher Zukunft zu bewältigen gelte. „Zuerst

müssen wir aber das anpacken, was nötig ist, bevor wir das in Angriff nehmen, was wünschenswert ist.“

Als vordringlich bezeichnete der Rathauschef die Sanierung der Blütenstraße, der Mehrzweckhalle und des Feuerwehrhauses sowie die Verbesserung gewisser Situationen an der Grüngutsammelstelle auf dem Parkplatz am SpVgg-Sportheim. „Wir müssen hier aber noch die Grundvoraussetzungen dafür schaffen, dass wir die Gestaltungshoheit über dieses Gelände erlangen.“ (exb)

Das Ergebnis der Neuwahlen: Einstimmig im Amt bestätigt wurde Markus Dobmeier. Gleichberechtigte Stellvertreter sind Wolfgang Gorny, Bürgermeister Ernst Lenk und Inge Schneider (neu). Schatzmeister bleibt Karl Balk, Schriftführer Michael Dobmeier. Beisitzer sind Karin Adam, Karl Bodensteiner, Stefan Koller (neu), Ernst Lenk senior, Josef Robl, German Schieder, Thomas Sommer, Kurt Steinhilber und Claudia Vökl. Die Kasse prüfen Norbert